

LERNKUNST

Eine Fortbildungsreihe zur Anwendung
künstlerisch-kreativer Methoden in
der Erwachsenenbildung

www.kunstlabor.net/lernkunst



Heda Sapaewa, *Selbstportrait 1*
Acryl/Lwd., 2012

Inszenierung, Spiel, Video, Reflexion, Rauminstallation, Selbsterfahrung, Theorie, Herkunft, Kreativität, Migrationspädagogik, Fotografie, Theater, Gruppenstrukturen, Kleidung, Spielpädagogik, Interkulturelles Lernen, Lied, Tanz, Kochen, Partizipation, Imagination, Öffentlicher Raum, Performance, Wünsche, Statement, Beobachtung, Gruppendynamik, Symbolarbeit, Ressourcenorientierung, Wahrnehmung, Inklusion

LERNKUNST

In noch **vier Wochenendmodulen** und **einer Sommerwerkstatt** von **März 2013 bis Februar 2014** wird eine Vielzahl künstlerischer, kreativer und pädagogischer Methoden vermittelt, die in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen Anwendung finden können.

Die **praktische Arbeit** wird mit theoretischem Grundwissen zu Themenfeldern wie Migration, Gender, Diversity, Didaktik in der Erwachsenenbildung etc. verknüpft.

Die Module können einzeln gebucht oder auch als gesamte Fortbildungsreihe mit begleitender praxisbezogener Projektarbeit und schriftlicher Reflexion absolviert werden.



bm:uk

uniT

mafalda

KPH



Das Projekt „Lernkunst“ wird gefördert aus Mitteln des esf und BMUKK.
ProjektpartnerInnen: uniT – Verein für Kultur an der KFU Graz, Mafalda,
KPH/Institut für Ganzheitliche Pädagogik, IG Kultur



Victoria Weis, *Schneekönig*,
Still aus Video, 2011

RÄUME

Modul 5

MO 2. – SA 7. SEPTEMBER 2013

bifeb / STROBL AM WOLFGANGSEE

„Wir haben die Baustelle verschönert, obwohl das keiner tun darf. Wenn es sein muss, muss es sein!“

Fünf Tage lang besetzen die TeilnehmerInnen den öffentlichen Raum: Innen- und Außenräume werden erforscht und beschrieben, Spielräume nach allen Regeln der Kunst erweitert. Im Zentrum steht die Handlungsfähigkeit des/der Einzelnen oder einer Gruppe im Wechselspiel zwischen landschaftlichen, baulichen und sozialen Strukturen. Die Kunst greift in die Umgebung ein, sie schwappt hinaus ins Öffentliche! Ziel ist es, künstlerische Methoden der Partizipation kennenzulernen und Möglichkeiten des Aktionismus auszutesten – und das unter Einsatz aller erdenklichen Künste.

„Wir sind nicht deppert, wir machen nur unsere Arbeit.“

Referentinnen:

Edith Draxl, Andrea Fischer, Sabine Friesz, Julia Laggner,
Andrea Markart, Birgit Waltenberger

Kosten: € 100.- / zzgl. Unterkunft

**10% Beobachtung, 10% Statement, 20% Performance,
20% Partizipation, 15% öffentlicher Raum, 15% Best-Practice-
Beispiele, 10% Performancetheorie & -geschichte**



Alexandra Stancu, *Kopfwelt*
Installation, 2012

GRUPPE

Modul 6

FR 11. OKTOBER 2013, 15:45 – 21:45

SA 12. OKTOBER 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Wir wollen hier nur Geld und Gold.“

Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt in den Themen *Kooperation* und *Gruppe* in der Planung und Umsetzung von Rauminstallationen, der Text- und der Theaterarbeit. Es werden Methoden und Möglichkeiten des selbstgesteuerten und selbstorganisierten Lernens vorgestellt sowie theoretisches Wissen über Gruppendynamik und -phasen vermittelt.

„Unser Land ist sehr schön, es ist aus Sand. In unserem Land ist immer Sommer, alles ist aus Gold gebaut und die Arbeit beginnt erst um 15 Uhr.“

Referentinnen:

Julia Laggner, Andrea Markart, Birgit Waltenberger

Kosten: € 50.-

**30% Selbstorganisiertes Lernen, 10% Gruppendynamik,
20% Rauminstallation, 9,5% Beobachten & Beschreiben,
10% Gruppenstrukturen, 10% Best-Practice-Beispiele,
10,5% Kooperative Lernsettings**



Kilsy, o.T.
Kartonmarionette, 2010

STÄRKEN

Modul 7

FR 15. NOVEMBER 2013, 15:45 – 21:45

SA 16. NOVEMBER 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Mein Kopf ist ein Kosmos mit vielen Planeten ... Mein Kopf ist eine Fabrik, da sind sehr viele Maschinen drinnen.“

Wenn eine fremde Beobachterin von einem anderen Planeten in deinem Kopf landen würde, was würde sie dann erleben? Wenn sich Eigenschaften und Stärken zu einer Gestalt formen, werden zuvor abstrakte Begriffe plötzlich greifbar. Es eröffnen sich dadurch neue Wege in der Kompetenzerfassung und in der Beschreibung von Lernerfahrungen, basierend auf den Grundlagen der konstruktivistischen Didaktik. Die TeilnehmerInnen bekommen Methoden in die Hand, um Symbolarbeit in ihren Zielgruppen anzuwenden.

„Bei mir ist noch Baustelle, da wird ein riesiger Computer gebaut.“

Referentinnen:

Luise Hollerer, Franziska Pirstinger

Kosten: € 50.-

30% Ressourcenorientierung, 30% Symbolarbeit, 20% Theorie der konstruktivistischen Didaktik, 10% Selbsterfahrung, 10% Best-Practice-Beispiele



Marem Magomadova, *Selbstportrait 1*
Acryl/Lwd., 2012

GRENZEN

Modul 8

FR 13. DEZEMBER 2013, 15:45 – 21:45

SA 14. DEZEMBER 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Ich bin so spät dran, weil beim H&M Abverkauf war ... Mein Bett hat mir keine Bestätigung gegeben.“

Während Widerstände in konventionellen Lernumfeldern eher hinderlich sind, liefern sie für die künstlerische Arbeit oft ungeahnt wertvolles Material. In der Arbeit mit bildungsfernen Zielgruppen tauchen unterschiedlichste Verweigerungsstrategien auf, hinter denen u.a. Versagensängste stehen. *Zeichne deinen inneren Schweinehund!* Der vorgestellte Arbeitsansatz nimmt Menschen in ihrer Verweigerung ernst, entlässt sie aber nicht aus der Verantwortung, Prozesse durchzustehen. Ziel ist, Störungen und Widerstände in der Gruppe nutzen zu lernen, um damit Türen zu öffnen und neue Zugänge zu ermöglichen.

„Ich freue mich im Kurs zu sein! Nach ein paar Stunden bin ich voll müde, eigentlich schon nach fünf Minuten.“

Referentinnen:

Andrea Fischer, Julia Laggner, Andrea Markart

Kosten: € 50.-

20% Wahrnehmung, 20% paradoxe Intervention, 20% Inklusion, 20% Grenzen setzen, 20% Best-Practice-Beispiele



Fatma Sar, *Selbstportrait 1*
Acryl/Lwd., 2012

ZUKUNFT

Modul 9

FR 17. JÄNNER 2014, 15:45 – 21:45

SA 18. JÄNNER 2014, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Stell dir vor, du bist der/die PräsidentIn eines Phantasielandes und hältst eine Neujahrsrede an dein Volk!“

In diesem Workshop werden persönliche, gesellschaftliche, universelle Wunschszenarien ausgedacht, geplant, modellhaft um- und mit den Szenarien der anderen in Beziehung gesetzt. Dabei werden einerseits Zukunftswünsche thematisiert, und andererseits wird die Rolle der Kreativität in der Selbstverwirklichung hinterfragt: *Muss ich kreativ sein? Muss ich mich ganz individuell umsetzen?* Theoretische Grundlagen der Kreativität werden – mit dem besonderen Aspekt des kreativen Imperativs – vermittelt.

„Hier wird ein Fahrstuhl gebaut – für den Weg zum Himmel ... spüren, dass alles, alles möglich ist.“

Referentinnen:

Sabine Friesz, Julia Laggner, Birgit Waltenberger

Kosten: € 50.-

30% Kreativität, 20% Imagination, 20% Wünsche, 20% Safe Place, 10% Best-Practice-Beispiele

Die Bilder und Zitate stammen von jungen Frauen aus dem Projekt
„**Raus aus der Box**“ – einem Bildungsangebot für Mädchen und junge Frauen von
15 bis 24 Jahren –, gefördert aus Mitteln des esf, BMUKK und AMS Steiermark.
ProjektpartnerInnen: uniT, Mafalda, ISOP

LERNKUNST

REFERENTINNEN

Edith Draxl – Kulturschaffende, Psychotherapeutin
Sabine Friesz – Theaterpädagogin, Sozialarbeiterin
Julia Laggner – Filmemacherin, Psychologin
Maryam Mohammadi – Fotografin, Kulturschaffende
Franziska Pirstinger – Kunstpädagogin, Malerin

Andrea Fischer – Kostümbildnerin, Kunsttrainerin
Luise Hollerer – Psychologin
Andrea Markart – Illustratorin, Kunsttrainerin
Mercy Otieno – Musikerin, Schauspielerin
Birgit Waltenberger – Kulturwissenschaftlerin,
Bildungsarbeiterin